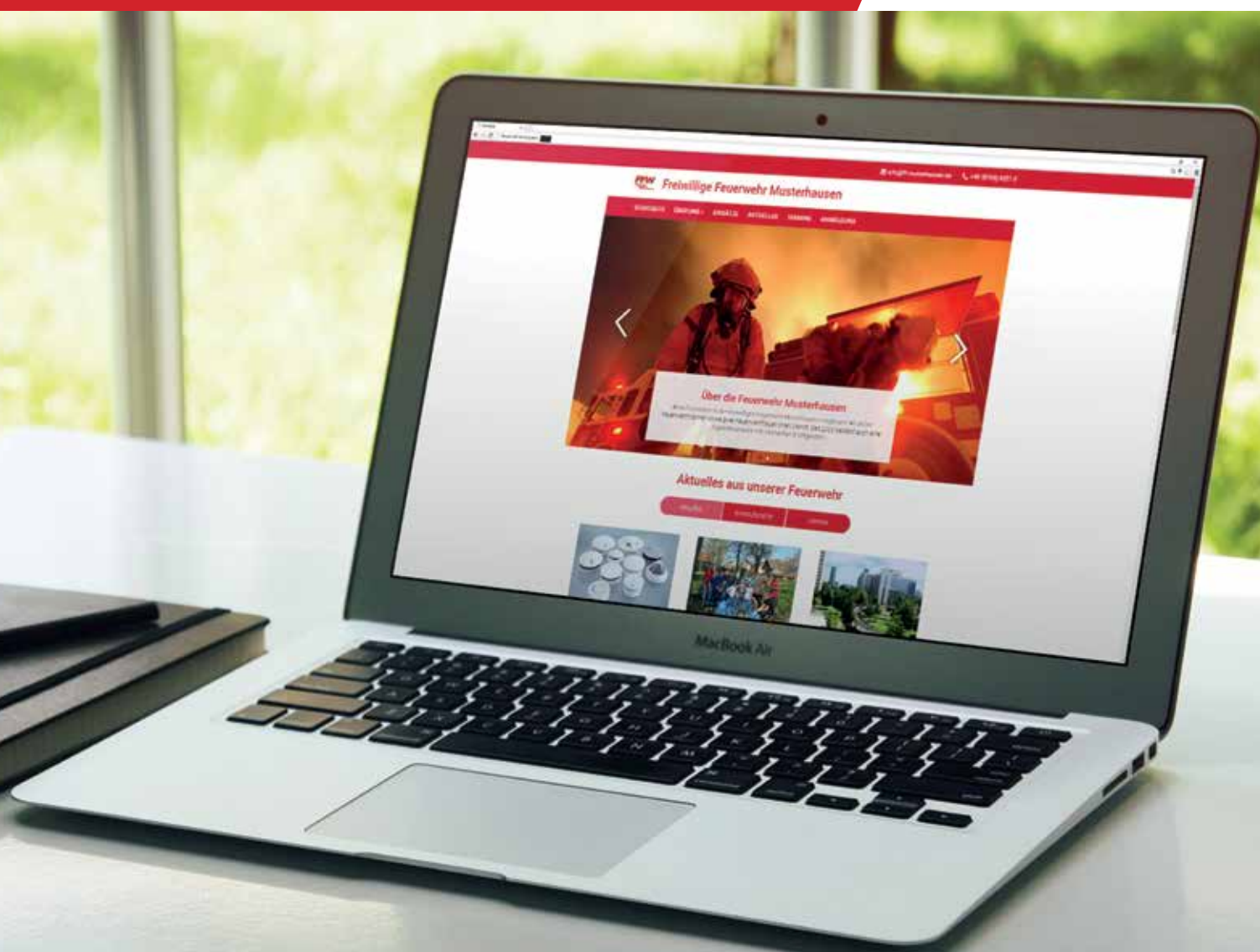


FLORIAN KOMMEN

Website-Kit ab sofort verfügbar

Nr. 109 | Juni 2016



Inhaltsverzeichnis

Titelthema

- Website-Kit für die Mitgliedsfeuerwehren **3**

Der LFV Bayern informiert

- Ankündigung der Kampagne Katastrophenschutz **5**
- Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes **6**
- Jahresbericht Unterstützungsleistungen 2015. **7**
- Mitgliederstatistik **8**

Das sollten Sie wissen!

- Evaluation zur Kampagne „Mach Dein Kind stolz“ **9**
- Zukunftspakt für das Bayerische Feuerwehrewesen **9**
- Verbandsversammlung 2016: Die Gastgeber stellen sich vor . **10**
- 1. Oberfränkisches Kinderfeuerwehr-Forum **12**

Aktuelles aus den Fachbereichen

- Fachbereich 1. **13**
- Fachbereich 3. **13**
- Fachbereich 7. **13**
- Fachbereich 8. **14**
- Fachbereich 10 **15**
- Fachbereich 12 **16**

Neues von der Jugendfeuerwehr

- Neue Fachreferentin im Jugendbüro **17**
- Aktionstag "Verkehrssicherheit" in Kitzingen **17**
- Neues Seminarangebot der JF Bayern. **18**

Zu guter Letzt

- Feuerwehrmuseum Bayern **19**
- Neues von "Grisu hilft!". **20**

23. Landesverbandsversammlung des LFV Bayern e.V.

**am 16. / 17. September 2016 in Hersbruck / Mittelfranken
im Kinderkompetenzzentrum der Stadt Hersbruck (KiKo Halle)**

Freitag, 16. September 2016
Begrüßungsabend im Feuerwehrgerätehaus Hersbruck mit Ehrungen.

Samstag, 17. September 2016
23. Landesverbandsversammlung mit
Eröffnung der Feuerwehr Aktionswoche
(Einladung mit allen detaillierten Informationen erfolgt rechtzeitig.)



Die Feuerwehraktionswoche findet statt von 17. bis 25.09.2016.

Die Gastgeber der Landesverbandsversammlung 2016 stellen sich vor ab Seite 10.

Website-Kit für die Bayerischen Mitgliedsfeuerwehren Ab sofort verfügbar

Der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. stellt seinen Mitgliedsfeuerwehren seit 06.06.2016 ein weiteres attraktives Angebot zur Verfügung. So kann ab sofort jede interessierte Mitgliedsfeuerwehr ein komfortables und attraktives Web Content Management System Django (CMS) nutzen, um eine eigene moderne Homepage mit umfangreichen Funktionen schnell und einfach erstellen zu können. Das vom LFV Bayern entwickelte Website-Kit, richtet sich dabei speziell an den Bedürfnissen von Feuerwehren aus.

Während die teilnehmenden Feuerwehren auf ihren eigenen Seiten frei über alle Menüpunkte, Navigationsstrukturen und Inhalte bestimmen können, werden vom LFV Bayern weitere interessante Inhalte – z.B. zu aktuellen Kampagnen – beigesteuert, die auf den Seiten aller teilnehmenden Feuerwehren einheitlich sind.

Ein komfortabel zu bedienendes Content Management System (CMS) macht es den Redakteuren der Feuerwehren leicht, neue Inhalte zu veröffentlichen. So bietet das System nicht nur die Möglichkeit, aktuelle Meldungen und Informationen zu Veranstaltungen und Terminen zu erfassen, sondern auch Einsatzberichte ausführlich aufzubereiten. Fotogalerien, einfach integrierbare Downloads und die Möglichkeit zur Einrichtung passwortgeschützter Bereiche sowie die Integration bekannter Social Media-Kanäle wie Facebook oder Twitter vervollständigen alle Anforderungen an ein umfassendes und zukunftsfähiges CMS.

Das moderne und ansprechende Design der Seite, welches auch für die Nutzung auf mobilen Geräten wie Tablets oder Smartphones optimiert ist, erscheint gut strukturiert und ansprechend gestaltet und ist damit für die Besucher der Feuerwehr-Websites intuitiv bedienbar.

Die Webseiten der teilnehmenden Feuerwehren sind jeweils unter einer individuellen Sub-Domain innerhalb der speziell für dieses Angebot eingerichteten Hauptdomain „feuerwehren.bayern“ zu erreichen, die von der jeweiligen Feuerwehr frei gewählt werden kann (z.B. www.lindau.feuerwehren.bayern). Selbstverständlich kann auch eine bereits bestehende Domain weiterhin betrieben und mit dem Website-Kit verbunden werden.

Die Kosten für die technische Umsetzung des Website-Kit's übernimmt dabei vollständig der LFV Bayern. Der Preis für die einmalige Einrichtung der Website beläuft sich auf 60,00 EUR, zusätzlich entstehen jeder teilnehmenden Feuerwehr Kosten für den laufenden Betrieb der Website in Höhe von 60,00 EUR pro Jahr. Diese Preise gelten jeweils brutto inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Das Angebot können ab sofort alle Mitgliedsfeuerwehren des LFV Bayern e.V. wahrnehmen, also neben den Freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehren auch die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände, die Bezirksfeuerwehrverbände sowie die Jugendfeuerwehr.

✉ info@tomcom.de ☎ +49.8382.275833-0

Das LFV Website-Kit

FRAGEN & ANTWORTEN

JETZT ANMELDEN

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

IMPRESSUM

Jetzt anmelden!

Jede Mitgliedsfeuerwehr des LFV Bayern kann sich sofort zur Nutzung des Website-Kit anmelden. Nach Prüfung Ihrer Daten durch den Landesfeuerwehrverband wird Ihre persönliche Website sofort freigeschaltet - und Sie können direkt mit der Bearbeitung Ihrer eigenen Inhalte beginnen. Die Kosten betragen 60 € für die einmalige Einrichtung und 60 € pro Jahr für den laufenden Betrieb des Systems. Alle Preise sind brutto inkl. MwSt. (19%). Haben Sie noch Fragen? Gerne beantworten wir Ihre Fragen an support@feuerwehren.bayern

Jetzt anmelden

Unsere Leitsätze

Quicklinks

Social Media

Vorteile des Website-Kit's

- Einfache Registrierung und schnelle Freischaltung der neuen Seite
- Aufschlussreiche Dokumentation für die Redakteure der Feuerwehren
- Ansprechendes und modernes Layout des Website-Angebots
- Bereits vorbefüllte Beispielinhalte zum einfachen Bearbeiten
- Bearbeitung der Inhalte durch die Redakteure direkt im Web-CMS
- Zusätzliche Informationen und Kampagnen durch den LFV zentral beigesteuert
- Beliebig viele Seiten, Downloads und Medieninhalte erstellbar
- Darstellung zusätzlich optimiert für mobile Anwendung auf Tablets & Smartphones
- Geringe Kosten:
60,00 EUR für die einmalige Einrichtung
60,00 EUR pro Jahr für den laufenden Betrieb

Funktionen des Web-CMS

- Menüpunkte und Inhaltsstrukturen für jede Feuerwehr frei definierbar
- Umfangreiche Einsatzberichte mit Bildern und Suchfunktionen
- Blog für die Veröffentlichung von News und aktuellen Informationen
- Ausführliche Darstellung der Fahrzeuge und Technik der Feuerwehr
- Zentraler Terminkalender mit detaillierten Informationen zur Veranstaltung
- Komfortable Galerie für Fotos und Videos in alle Seiten integrierbar
- Passwortgeschützter Bereich für interne Informationen der Feuerwehr
- Integration von Downloads in alle Seiten einfach möglich
- Einbindung von Social Media wie Facebook, Twitter oder YouTube
- Links zu externen Websites direkt im Inhalt integrierbar



How to...

- Anmeldung ab sofort unter www.feuerwehren.bayern möglich; hier finden Sie auch alle weiteren wichtigen Informationen sowie Erklärfilme
- Klicken Sie auf den Button „Jetzt anmelden“
- Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein
- Ihre Anmeldung wird zur Prüfung an den LFV Bayern geschickt
- Unter der Voraussetzung, dass Sie Mitglied bei Ihrem Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverband und somit auch beim LFV Bayern sind, wird Ihr Zugang freigeschaltet
- Sie erhalten Ihre Zugangsdaten per Mail inkl. Handbuch und Links zu Erklärfilmen
- Und schon können Sie loslegen
- Per Post werden Sie von der Firma tomcom eine Rechnung erhalten

Wenn die Katastrophe kommt, sind wir bereit! Ankündigung der Kampagne 2016/2017

Der Klimawandel ist allorts zu spüren. In Bayern macht er sich vor allem bemerkbar durch Unwetter wie Hochwasser- oder Schneekatastrophen, die heftiger sind als noch vor einigen Jahren. Dies haben uns auch die jüngsten Katastrophen Ende Mai 2016 mit sinnflutartigen Regenfällen, Hochwasser und schweren Gewittern in Baden-Württemberg und Teilen Bayerns gezeigt. Ebenso nehmen großflächige Waldbände z.B. am Thumsee in Berchtesgaden 2013 auf Grund von langen Trockenperioden zu. Darum hat sich die Verbandsführung des LFV Bayern dazu entschlossen dieses Thema in der kommenden Kampagne aufzugreifen.

Denn durch diese immer extremer werdenden Wetterlagen, sind auch die Feuerwehren immer mehr gefordert. Mit der neuen Kampagne versuchen wir, auf das breite Aufgabengebiet der Feuerwehren im Katastrophenschutz aufmerksam zu machen. Denn die Feuerwehren sind im Katastrophenschutz unverzichtbar. Gleichzeitig möchten wir aber auch neue Mitglieder für die Freiwilligen Feuerwehren gewinnen. Denn nur wenn sich auch in Zukunft viele Menschen in den bayerischen Feuerwehren engagieren, kann der Brandschutz und die Technische Hilfeleistung auch weiterhin sichergestellt werden.

Um diese neue Werbekampagne erfolgreich an den einzelnen Standorten umsetzen zu können, werden Plakate und Poster, eine Werbeproschüre, sowie Bauzaun- und Brückenbanner erstellt. Zum Auftakt der Kampagne ist auch wieder eine Großflächen-Plakataktion angedacht. Wie bei allen vorangegangenen Kampagnen, werden natürlich auch wieder Presstexte, Anzeigenvorlagen und weiteres Kommunikationsmaterial bereitgestellt. Über eine eigene Microsite ist der direkte Zugang zu den jeweiligen Werbemitteln und weiteren Informationen möglich, zusätzlich wird ein Werbefilm erstellt, der im TV und über Youtube ausgestrahlt wird, um auch über diese Wege die Menschen zu erreichen.

Die Akzeptanz bei den Führungskräften in den Feuerwehren vor Ort, wird entscheidend sein für den Erfolg der Kampagne. Nur wenn durch die örtlichen Feuerwehren die Plakate verteilt werden und an Tagen der offenen Tür oder sonstigen Veranstaltungen für unsere Sache geworben wird, können neue Mitglieder für die Feuerwehren gewonnen werden. Gehen auch Sie als aktives Feuerwehrmitglied auf Ihren Bekanntenkreis zu und versuchen Sie Ihre Umgebung direkt für das Ehrenamt Feuerwehr zu gewinnen. Die direkte Ansprache ist sicher der beste Weg für eine erfolgreiche Gewinnung von neuen aktiven Feuerwehrmännern und -frauen.

Also unterstützen wir gemeinsam diese Aktion, damit die Feuerwehren Bayerns auch in Zukunft mit Stolz behaupten können, rund um die Uhr für unsere Mitbürger und deren Hab und Gut im Notfall bereit zu sein.

Die Kampagne 2016 startet mit der Eröffnung der Feuerwehraktionswoche am 17.09.2016.

Hinweis für die Feuerwehren

Die Abfrage der benötigten Werbemittel für die Feuerwehren erfolgt ab Juli 2016 über die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände.

Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes

Nach Abstimmung in den Mitgliedsverbänden auf Kreis-, Stadt- und Bezirksebene sowie in den Verbandsgremien wurden im Rahmen der bevorstehenden Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes nachfolgende Punkte dem Bayerischen Staatsministerium des Innern übermittelt:

Art. 1 – Aufgaben der Gemeinde

Die Bedeutung der Brandschutzerziehung und der Brandschutzaufklärung soll durch eine Aufnahme in das Gesetz gestärkt und noch weiter betont werden.

Art 2. – Aufgaben der Landkreise

Zusätzlich zu den bereits geregelten Fällen der überörtlich erforderlichen Fahrzeugen, Geräte und Einrichtungen sollten explizit auch überörtliche (Spezial)Einheiten in die Verantwortung der Landkreise gestellt werden. Damit kann dann auch die einheitliche Führung durch besondere Führungsdienstgrade des Landkreises sichergestellt werden.

Art. 6 Abs. 2 – Altersgrenze

Die Altersgrenze soll auf 65 Jahre angehoben werden. Eine Anhebung der Altersgrenze auf 65 Jahre entspricht dem Wunsch und dem Willen vieler älterer Feuerwehrleute in Bayern und korrespondiert mit der in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegenen Lebenserwartung in Deutschland und der damit auch im höheren Alter verbundenen noch guten Gesundheit vieler älterer Menschen. Die Anhebung der Altersgrenze darf nicht mit weiteren zusätzlichen Auflagen bzw. Untersuchungen oder Nachweisen verbunden sein.

Art. 7 – Feuerwehranwärter

Die Altersgrenze bei der Jugendfeuerwehr soll so bleiben wie bisher (12 – 18 Jahre).

Es ist aber festzuschreiben, dass die Betreuung der Jugendfeuerwehr durch eine fachlich und persönlich geeignete Person erfolgen muss. Der/die Jugendwart/in muss volljährig sein.

Kinder in Kindergruppen der Feuerwehren

Zur Nachwuchssicherung soll gesetzlich geregelt werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren für Kinder sogenannte Kindergruppen gebildet werden können. Diese Kindergruppen müssen Bestandteil der öffentlichen Einrichtung Feuerwehr sein. Es soll eine Mindestaltersgrenze von 5 Jahren festgeschrieben werden.

Art. 8 – Feuerwehrkommandant

Es soll im Gesetz geregelt werden, dass ein weiterer stellvertretender Kommandant gewählt werden kann. Für diesen weiteren stellvertretenden Kommandanten müssen aber die gleichen Rechte und Pflichten gelten, wie nach der jetzigen Gesetzeslage schon für den Stellvertreter.

Art. 9 – Freistellungs-, Entgeltfortzahlungs- und Erstattungsansprüche

Nach Art. 9 Abs. 3 BayFwG iVm § 10 Abs. 1 AVBayFwG können beruflich selbständige Feuerwehrleute Ersatz des ihnen entstandenen Verdienstausfalles bis zur Höhe der Stundenvergütung der Stufe 4 der Entgeltgruppe 15 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) fordern. Um der besonderen Situation von selbständigen Feuerwehrdienstleistenden Rechnung zu tragen, soll sich die Stundenvergütung an der Stufe 5 der Entgeltgruppe 15 anlehnen.

Art. 19 Kreisbrandrat, Kreisbrandinspektor, Kreisbrandmeister

Die Amtszeit der KBI und KBM sollte an die Amtszeit des Kreisbrandrates gebunden werden. Es muss die Möglichkeit geschaffen werden, einen oder mehrere Fach-KBI ohne direkte Gebietszuständigkeit bestellen zu können.

Es muss zudem im BayFwG eine klare Regelung für eine personelle Entlastung des KBR aufgenommen werden. Der LFV Bayern fordert zur Entlastung der Kreisbrandräte, dass zukünftig hinter der Brandschutzdienststelle ein Dienstposten steht, also ein konkreter, faktischer Arbeitsplatz.

Art. 21 – Stadtbrandrat, Stadtbrandinspektor, Stadtbrandmeister

In kreisfreien Städten muss es die Möglichkeit geben, dass der Stadtbrandrat bzw. Leiter der Berufsfeuerwehr eine Organisationsstruktur bei den Freiwilligen Feuerwehren aufbauen kann, wie in einem Landkreis. Er muss die Möglichkeit haben, dazu auch weitere Stadtbrandinspektoren wählen zu lassen und Stadtbrandmeister zusätzlich bestellen zu können.

Bei großen Kreisstädten ist der Kommandant zugleich SBI und der stellv. Kommandant ist SBM. Hier muss die Möglichkeit geschaffen werden, dass zur Bewältigung der Aufgaben mehrere SBM analog der angedachten Änderung zu Art. 8 gewählt werden können.

Der Stadtbrandrat ist in Bezug auf Aufgaben, Freistellung und Organisation der Inspektion dem staatlichen Kreisbrandrat gleich zu stellen.

Art. 28 – Ersatz von Kosten

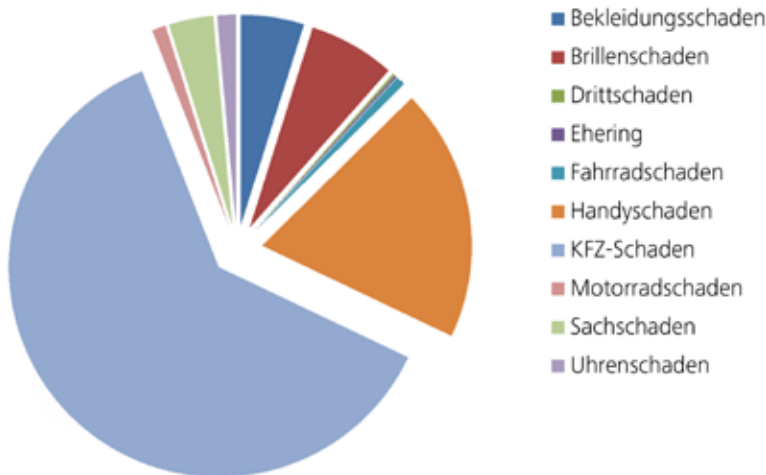
Beim Kostenersatz nach Art. 28 BayFwG sollen in die einzelnen Tatbestände des Abs. 2 jeweils die Worte „für das Ausrücken zu Einsätzen und“ eingefügt werden, damit klar gestellt wird, dass auch das Ausrücken zu Einsätzen abrechnungsfähig ist (denn auch durch das Ausrücken entstehen bereits Kosten, z.B. für Treibstoff, Arbeitgebererstattungen fortgezahlten Lohns, Verdienstaussfall).

Der LFV Bayern bedankt sich an dieser Stelle für die konstruktive Mitarbeit auf Kreis-, Stadt- und Bezirksebene, für die vielen Anregungen und Stellungnahmen. Uns ist bewusst, dass es zu den einzelnen Punkten sicherlich verschiedenste Auffassungen gibt. Die Verbandsgremien haben sich hiermit auch sorgfältig auseinandergesetzt. Letztlich musste aber in Form einer demokratischen Mehrheitsbildung eine Positionierung erfolgen.

**Unterstützungsleistungen 2015
Knapp 400.000 EUR zur Schadensregulierung ausbezahlt**

Im Jahr 2015 wurden durch die Versicherungskammer Bayern 398.177,19 EUR an Unterstützungsleistungen für 555 Schäden ausgezahlt. Wie aus dem Jahresbericht über die Unterstützungsleistungen hervorgeht, ist die Anzahl der anerkannten Schäden im Vergleich zum Vorjahr um ca. 9 % gestiegen. Im Jahr 2014 wurden 505 Fälle mit einem Gesamtaufwand von 327.202,05 EUR reguliert.

oder einer Übung/Ausbildung handelt. Insgesamt 93 % der Schäden im Jahr 2015 entstanden während eines Einsatzes. Nach ca. drei Jahren Auswertung zeigt sich, dass der jeweilige Anteil der Schäden im Einsatz und in der Übung über die Jahre hinweg gleich bleibt. Unter den Begriff „Übung“ fallen neben den angekündigten Übungen sowohl „heiße“ Übungen als auch Ausbildungsveranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr.

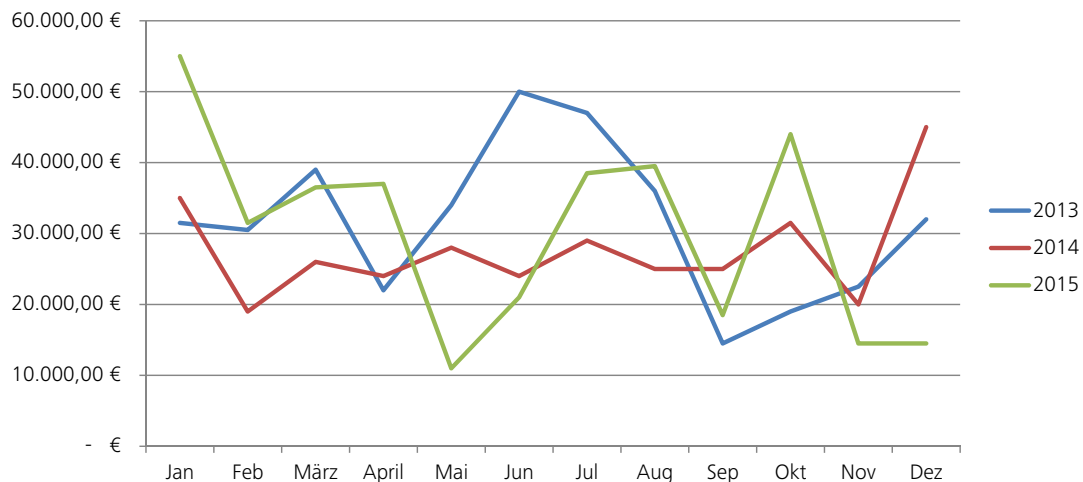


Summe 2015
Anzahl: 555 Schäden
Betrag: 398.177,19 EUR

2015 war ein sehr ruhiges Schadenjahr. Deutlich ist der Sturm „Niklas“ am 31.03.2015 zu erkennen. An diesem Tag wurden der KUVB allein 20 Schäden in Höhe von 8.280,00 EUR gemeldet. Das ist ein Durchschnitt von 414,00 EUR pro Schaden. Da Sturmschäden in der KFZ-Versicherung über die Teilkasko reguliert werden, entsteht meistens nur der Selbstbehalt als Schaden. Es gab allerdings wie fast in jedem Jahr im Winter und im Juli eine weitere Schadenspitze. Ursache für letzteres sind im Jahr 2015 vermutlich mehrere Starkregenereignisse in Bayern, die verstärkt Feuerwehreinsätze nach sich ziehen.

Die KFZ-Schäden mit 344 Fällen (Vorjahr 328) stehen erneut deutlich an der Spitze, allein hierfür wurden 62 % der insgesamt ausgezahlten Unterstützungsleistungen aufgebracht. Die Handyschäden stiegen bedauerlicherweise weiter auf 108 Fälle. Eine detaillierte Übersicht zu den einzelnen Schadenarten ergibt sich aus dem Schaubild.

Die ausbezahlten Schäden wurden dahingehend ausgewertet, ob es sich um einen Schaden während eines Einsatzes



Mitgliederstatistik zum 01.01.2016 LfV verzeichnet weiteren Mitgliederzuwachs

Trotz eines stetigen Rückgangs durch Auflösungen oder Zusammenlegungen der Feuerwehren von insgesamt 8.045 Feuerwehren im Jahr 2003 auf aktuell 7.908 Feuerwehren (Stand 01.01.2016), konnte der LfV Bayern über seine Kreis-, Stadt- und Bezirksfeuerwehrverbände seit 2003 eine Steigerung seiner Mitgliedsfeuerwehren erreichen!

Von den 7.654 Freiwilligen Feuerwehren, 7 Berufsfeuerwehren, 169 Werkfeuerwehren und 78 Betriebsfeuerwehren sind insgesamt 7.275 Feuerwehren mit rund 330.000 Aktiven im LfV Bayern organisiert. Der Werkfeuerwehrverband Bayern ist ebenfalls Mitglied im LfV Bayern.

Es wird immer wichtiger, dass die bayerischen Feuerwehren mit einer gemeinsamen Stimme sprechen und sich mit dem LfV Bayern als Sprachrohr weiter stark machen. Wir müssen an der großartigen Idee der Gründerväter der bayerischen Freiwilligen Feuerwehren festhalten, die bereits im Jahr 1868 erkannten, dass nur ein einheitlich organisiertes Feuerlöschwesen Bestand haben und nur ein starker Verband die vielfältigen Probleme angehen kann.

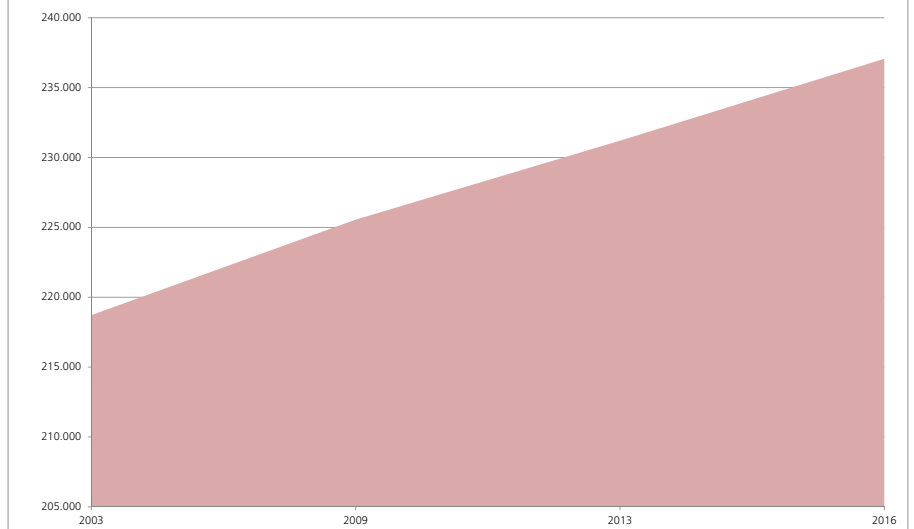
Der LfV Bayern kann aber nur so stark sein, wie die Mitglieder, die hinter ihm stehen. Wir brauchen alle 7.908 bayerischen Freiwilligen Feuerwehren im Rücken, um uns für die Forderungen der mehrheitlich ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer einzusetzen. Und dabei ist es nur fair, wenn alle, die von unseren Leistungen profitieren, die Arbeit des LfV Bayern mit ihrer Mitgliedschaft, unterstützen.

Gemeinsames Ziel von uns muss sein, auch die noch fehlenden Freiwilligen Feuerwehren von einer Mitgliedschaft LfV Bayern zu überzeugen. Sie sich aktiv dafür ein, diese Feuerwehren Ihrem bzw. Stadtfeuerwehrverband beitreten. Auch die Bandsarbeit in Ihrem Landkreis oder Ihrer Stadt wird dadurch gestärkt und unterstützt.

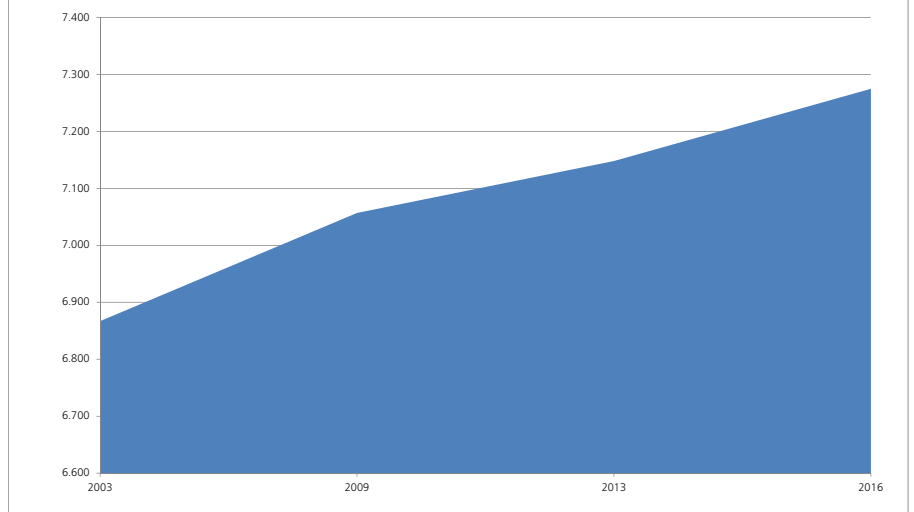
Seit der Gründung des LfV Bayern e.V. haben sich die Mitgliederzahlen wie folgt positiv verändert:

- 01.01.2016: 7.275 Mitgliedsfeuerwehren mit 237.066 Beitragspflichtigen
- 01.01.2015: 7.189 Mitgliedsfeuerwehren mit 233.488 Beitragspflichtigen
- 01.01.2013: 7.148 Mitgliedsfeuerwehren mit 231.204 Beitragspflichtigen
- 01.01.2009: 7.057 Mitgliedsfeuerwehren mit 225.551 Beitragspflichtigen
- 01.01.2003: 6.867 Mitgliedsfeuerwehren mit 218.717 Beitragspflichtigen

Beitragspflichtige Mitglieder des LfV Bayern



Mitgliedsfeuerwehren des LfV Bayern



Die Leistungen die der LfV Bayern für die Feuerwehren erbringt, können Sie nachlesen unter:
www.lfv-bayern.de/fileadmin/download/ueber%20uns/Leistungen/LfV_Imagebroschu__re2015_Online.pdf

Mach Dein Kind stolz Auswertung der Evaluationsabfrage

Anfang des Jahres wurde bei den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden eine Evaluationsabfrage zur Kampagne aus dem Jahr 2014 „Mach Dein Kind stolz“ durchgeführt.

Von nahezu allen KfV/SfV's wurden die zur Verfügung gestellten Werbemittel angefordert und genutzt. Auffällig ist, dass die Standardmittel wie Plakate, Flyer und Bauzaunbanner sehr gefragt waren. Weniger interessierten sich die KfV/SfV's dagegen für den Schnelltest, der extra für diese Kampagne entwickelt wurde, sowie für das Feuermailing.

Soweit feststellbar, fiel die Resonanz der Bürger eher positiv aus. Eine höhere Nachfrage der Bevölkerung, zum Thema Feuerwehr und Mitgliedschaft bei einer Freiwilligen Feuerwehr, konnte nur in manchen KfV/SfV's festgestellt werden. Es konnten jedoch rund 1.110 neue Aktive und ca. 880 Jugendliche, aufgrund dieser Kampagne, als neue Feuerwehrmitglieder gewonnen werden. Auch konnten, aufgrund dieser Kampagne, bei einigen KfV/SfV's Spenden für die Feuerwehren verzeichnet werden.

Die Feuerwehrangehörigen schätzten die Kampagne mehrheitlich als „gut“ ein und auch die Mehrheit der Kreis- und Stadtbrandräte sehen das Ziel, Quereinsteiger zu gewinnen, als erreicht an.

Als positiver Nebeneffekt der Kampagne lässt sich ein signifikanter Anstieg der Kinder in Kinderfeuerwehren feststellen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl um über 1.000 Kinder. Sicherlich ist dies auch auf die Kampagne zurückzuführen. Wir hatten hier insbesondere mit dem Pixi-Buch „Meine Mama ist Feuerwehrfrau“ die Feuerwehren gebeten, in Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen den Kontakt zu Kindern bewusst herzustellen. Offenbar hat dies auch dazu geführt, dass Kinder den Weg zur Feuerwehr über die Kindergruppen gefunden haben.

Herzlichen Dank für die Beteiligung an dieser Evaluationsabfrage. Der LFV Bayern dankt auch allen KfV/SfV's und den Feuerwehren, die diese Kampagnenmittel erst in Umlauf und so an die Bevölkerung gebracht haben. Dem Freistaat Bayern danken wir besonders für die finanzielle Unterstützung dieser Kampagne.



Forderungen an den Freistaat Bayern - Zukunftspakt für das Bayerische Feuerwehrwesen

Verehrte Leser,

der LFV Bayern wird noch in 2016 gegenüber dem Freistaat Bayern einen Vorschlag für einen über das Jahr 2020 hinaus laufenden „Zukunftspakt“ für das Bayerische Feuerwehrwesen einbringen. Der Zukunftspakt wird verschiedene vom LFV Bayern in Abstimmung mit den Bezirksfeuerwehrverbänden vorgeschlagene Maßnahmen - zur Verbesserung der Infrastruktur an den Feuerweherschulen, zur Erhöhung des Angebotes an Lehrgängen, zur Steigerung der Attraktivität des Feuerwehrwesens, zur Stärkung des Ehrenamts und zur Weiterentwicklung des staatlichen Förderwesens bis hin zur Hochwasserausstattung und der Ölwehr in Bayern - beinhalten.

Dabei geht es u.a. um die Punkte aus dem Masterplan von 2012 und dem vorläufigen Abschlussbericht „Zukunft der Feuerweherschulen“ von 2014 – welche umgehend umgesetzt werden müssen und ebenso um eine zielorientierte Fortschreibung des Masterplans. Derzeit sind wir hierzu in Gesprächen auf der administrativen wie auch auf der politischen Ebene. **Wir setzen hier auf die politische Unterstützung, um den berechtigten Belangen der Feuerwehren – im Besonderen in Bezug auf das Sicherheitskonzept Bayern – gerecht zu werden!**

Wir sind zuversichtlich, Sie über ein zukunftsorientiertes Ergebnis bis zum Herbst/Winter 2016 umfassend informieren zu können.

Ihr

Alfons Weinzierl

23. Verbandsversammlung des LfV Bayern am 16. / 17.09.2016 Die Gastgeber stellen sich vor

Die Stadt

Hersbruck ist, wie es ist. Man muss das fränkische Städtchen erleben, um diesen ganz eigenen Charme zu fühlen, den es förmlich versprüht. Hier zählen Lebensqualität, Entschleunigung und Nachhaltigkeit. Und so lässt es seine Gäste eintauchen in das Flair einer mittelalterlichen Stadt mit einer langen Geschichte. Davon zeugen noch die drei Stadttore, der erhaltene Wehrgang und die wunderschönen Fachwerkhäuser. Das kulturelle und architektonische Zentrum ist die reizende Altstadt mit dem Rathaus, der Stadtkirche, dem Schloss und dem Deutschen Hirtenmuseum.

976 erstmals urkundlich erwähnt ist Hersbruck heute eine lebendige Verbindung aus Fortschritt und Tradition. Das Mittelzentrum mit den drei Stadtteilen bietet seinen 12.500 Einwohnern einen modernen Lebensraum mit gut ausgebauter Infrastruktur.

Zertifiziert lebenswert - Dafür steht Hersbruck als erste deutsche Cittaslow außerhalb Italiens und legt Wert auf ihre Gastfreundschaft, ihre Kultur und auf ihr Brauchtum. Wander- und Radwege kreuzen Hersbruck und führen den Besucher durch herrliche, abwechslungsreiche Landschaften entlang der Pegnitz oder ihrer zahlreichen Seitentäler.



Hersbruck – eine lebenswerte Stadt für seine Bewohner – ein Paradies für Sommerfrischler – eine charmante und weltoffene Stadt für ihre Gäste.

Die Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Hersbruck ist mit ihren 96 Aktiven die Stützpunktwehr im Altlandkreis Nürnberger Land. Gegründet im Jahr 1866 kann die Wehr dieses Jahr voller Stolz auf 150 Jahre Hilfe am Nächsten zurückblicken.

Als zweitgrößte Wehr im Landkreis Nürnberger Land liegen die Aufgaben bei Einsätzen breitgefächert über die gesamte Gefahrenabwehr der Feuerwehr. Die Jahreseinsatzstatistik für 2015 weist mit über 200 Einsätzen – Nicht selten, auch über den 271 km² großen Dienstbezirk hinaus – wieder eine Steigerung auf. Auch dieses Jahr zeichnet sich dieser Trend fort. Neben einigen Großeinsätzen machen besonders die vielen kleinen Einsätze einen Großteil der 3.365 ehrenamtlich eingebrachten Stunden im Jahr 2015 aus.



Die allgemeinen Einsatz Tätigkeiten in der technischen Hilfe und dem abwehrenden Brandschutz werden durch spezielle Aufgaben ergänzt. Die breitgefächert aufgestellte Wehr nimmt neben den allgemeinen Einsatz Tätigkeiten besonders Aufgaben im Bereich Absturzsicherung, Atemschutz, Chemikalien- und Strahlenschutz, Drehleitereinsätze, Gewässerschutz, Großtierrettung, Höhlenrettung, Nachschleißtechnik, Strahlenschutz, technische Unfallrettung, Umweltschutz und Verkehrsabsicherung auf Bundesstraßen und Autobahnen war.

Nahezu täglich ist bei der modern aufgestellten Wehr mit 75 Männern, 5 Frauen und 16 Jugendlichen, unter der Führung von Kommandant Uwe Holzinger, mit einem Fahrzeugbestand von 8 Fahrzeugen, 2 Abrollbehältern, 2 Booten und 3 Anhängern im Gerätehaus, welches 1994 bezogen wurde, Betrieb. Zwei hauptamtliche Gerätewarte halten die Technik in stand und unterstützen den ehrenamtlichen Kommandanten.

Der Landkreis

Im Landkreis Nürnberger Land mit seinen rund 167.000 Einwohnern, sorgen 123 Freiwillige Feuerwehren mit 97 Jugendgruppen und 3 Werkfeuerwehren für den erforderlichen Schutz für eine Fläche von 800 km². In diesen Feuerwehren leisten zurzeit rund 4.100 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden Dienst.

Der Landkreis Nürnberger Land verfügt über eine hervorragende Infrastruktur, die jedoch auch für die zuständigen Feuerwehren besondere Herausforderungen darstellen. Dies sind z.B. ca. 228 km zu betreuende Bundesautobahnen, 3 Eisenbahnstrecken mit mehr als 119 km Schienennetz, mittlere und große Gewerbe- und Industriebetriebe, von denen mehrere unter die Störfallverordnung fallen. Besondere Einzelobjekte

stellen 5 Krankenhäuser in der Gesundheitsregion Nürnberger Land, sehr viele Heime und Gebäude für Menschen mit Handicaps, sehr große landwirtschaftliche Betriebe und die besonders eng bebauten unter Denkmalschutz stehenden Innenstädte von Hersbruck, Lauf und Altdorf dar.

Die in Mittelfranken größten zusammenhängenden Waldflächen z.B. der Reichswald zwischen Lauf und Nürnberg und der Veldensteiner Forst im nördlichen Landkreis mit Höhenunterschieden von bis zu 300 m fordern die Feuerwehren immer wieder bei Wald- und Flächenbränden. Für diese Schutzobjekte sind die örtlich zuständigen Feuerwehren mit den entsprechenden Einsatzmitteln sehr gut ausgestattet. Hierzu wurden in den letzten Jahren besondere Einsatzmittel in Zusammenarbeit des Landkreises mit den Gemeinden z.B. im Bereich des ABC-Schutzes, der Führung bei großen Schadenslagen in Dienst gestellt bzw. sind in Beschaffung (z.B. auch 3 WLF mit 9 AB).

Nicht nur bei der Ausstattung mit Einsatzmitteln arbeiten die Gemeinden mit Ihren Feuerwehren, das Landratsamt mit der Kreisbrandinspektion bestens zusammen, sondern auch bei unterschiedlichen Ausbildungsthemen. Diese, seit vielen Jahren währende, sehr gute Zusammenarbeit hat sich schon oft bei größeren Schadenslagen bewährt.

Dank eines hoch motivierten und gut ausgebildeten Ausbildungsteams, bestehend aus 22 Kreisbrandmeistern und vielen weiteren Ausbildern in den Feuerwehren, können im Landkreis Nürnberger Land über 40 Sonderausbildungen – die gemeindeübergreifend angeboten werden – durchgeführt werden. Die ständige Nachfrage dieser Lehrgänge und die Akzeptanz auch nach vielen Jahren bestätigt die Notwendigkeit. Nicht zuletzt bewährt sich dies auch im Einsatz. In der so genannten landkreisweiten Ausbildung reichen die Themen vom Drehleitermaschinisten, über die Ausbildung von CSA-Trägern, bis hin zur qualifizierten Türöffnung.

Alle Feuerwehren des Landkreises Nürnberger Land sind Mitglied im Kreisfeuerwehrverband, der im gleichen Jahr mit der Neugründung des Landesfeuerwehrverbandes gegründet wurde.



Der Bezirk

Mittelfranken ist eine landschaftlich reizvolle, wirtschaftlich aufstrebende Region mit einer Fläche von 7.245 km². Als zweitkleinster Bezirk zählt Mittelfranken mit rund 1,8 Mio. Einwohnern und -innen aber zu den bevölkerungsreichsten. Im Bezirk Mittelfranken gibt es 5 kreisfreie Städte, 7 Landkreise und 205 kreisangehörige Gemeinden. Im Westen deutlich ländlich strukturiert, zeigt der Osten Mittelfrankens die industrielle Ausrichtung.

Der Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und Umland bildet das wirtschaftliche Herz und ist Zentrum des Handels und der Dienstleistungen für ganz Nordbayern. Rund ein Drittel Mittelfrankens

ist mit Wald bedeckt und etwas über die Hälfte seiner Fläche ist landwirtschaftlich genutzt. Mit rund 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Bezirk Mittelfranken auch einer der größten Arbeitgeber in der Region. Bezirkshauptstadt und Sitz des Bezirks ist Ansbach.

Der Bezirksfeuerwehrverband



Der Bezirksfeuerwehrverband Mittelfranken wurde am 01.04.1995 in Zirndorf gegründet und hat in seinen 7 Kreisfeuerwehrverbänden und seinen 5 Stadtfeuerwehrverbänden 1.104 Feuerwehren. Diese setzen sich zusammen aus 1.072 Freiwilligen Feuerwehren, 2 Berufsfeuerwehren, 18 Werkfeuerwehren und 12 Betriebsfeuerwehren, von denen ca. zwei Drittel Mitglied im Landesfeuerwehrverband sind. Die Gesamtmitgliederzahl von 63.617 setzt sich zusammen aus 39.260 aktiven Mitgliedern, 499 Jugendgruppen mit 4.550 Jugendlichen, aus den ständig steigenden Zahlen der Kinderfeuerwehren in 36 Gruppen mit 438 Mitgliedern, sowie 19.347 Vereinsmitgliedern.

Seit Oktober 2007 ist der Kreisbrandrat aus dem Landkreis Fürth, Dieter Marx 1. Vorsitzender des BFV-Mfr. (vorher Karlheinz Schalk, Herzogenaurach und Günter Wagner, Erlangen), als sein Stellvertreter fungiert ebenfalls seit Oktober 2007 Stadtbrandrat Holger Heller aus Schwabach.

Von unseren hochmotivierten und gut ausgebildeten Feuerwehrkameraden und -innen wurden im letzten Jahr, 35.784 Einsätze bewältigt, wobei der größte Anteil, mit 27.618 Alarmierungen, auf den Leitstellenbereich der ILS Nürnberg viel, neben den anderen beiden Leitstellen in Mittelfranken Ansbach und Mittelfranken Süd.

Um das – und vieles mehr – bewältigen zu können, wird sich neben den Kommandanten, den unzähligen Ausbildern, den Fachbereichsleitern auch durch die Führungskräfte der Inspektionen und der Berufsfeuerwehren mit 2 Leitern der Berufsfeuerwehren, 5 Stadtbrandräten, 7 Kreisbrandräten, 9 Stadtbrandinspektoren, 25 Kreisbrandinspektoren, 120 Kreisbrandmeistern und 3 Stadtbrandmeistern gekümmert.

1. Oberfränkisches Kinderfeuerwehr-Forum Am 23.02.2016 in Altenkunstadt



Bereits eine Vielzahl von oberfränkischen Feuerwehren haben die demographischen Entwicklungstendenzen erkannt und Kinderfeuerwehrgruppen gegründet, um interessierte Kinder frühzeitig,

aber langsam, sowie auf spielerische Art und Weise an die Aufgaben der Feuerwehren heranzuführen und den Feuerwehrynachwuchs in den eigenen Reihen langfristig zu sichern.

Im gesamten Gebiet des Bundeslandes Bayern gibt es mittlerweile 270 Kinderfeuerwehren mit 3.947 Kindern. Davon sind 105 Kinderfeuerwehren mit 1.456 Kindern in Oberfranken gemeldet.

Um die Betreuer und Betreuerinnen der oberfränkischen Kinderfeuerwehren in ihrer Arbeit zu unterstützen, die Vermittlung von Wissen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie das Miteinander der Betreuer/-innen der verschiedenen Kinderfeuerwehren zu fördern, luden Melanie Walter, Leiterin des Arbeitskreises „Kinder in der Feuerwehr“ im LFV Bayern sowie KBMin Sigrid Mager, Bezirksfrauenbeauftragte im BFV Oberfranken, zum 1. Oberfränkischen Kinderfeuerwehrforum nach Altenkunstadt ein.

Neben den fast 100 Teilnehmern/-innen konnten Melanie Walter und KBMin Sigrid Mager den Vizepräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes und Vorsitzenden des BFV Oberfranken, KBR Hermann Schreck, den KBR des Landkreises Lichtenfels, Timm Vogler, den Kreisbrandrat des Landkreises Kulmbach, Stefan Härtlein, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Altenkunstadt, Robert Hümmer, Bezirksjugendfeuerwehrwart Stefan Steger sowie den Geschäftsführer vom LFV Bayern, Rechtsanwalt Uwe Peetz, begrüßen.

Der Vorsitzende des BFV Oberfranken, KBR Hermann Schreck, lobte Melanie Walter für ihr hohes Engagement und verwies im Weiteren seiner Begrüßung darauf, dass die Kinderfeuerwehren hoffentlich zeitnah in das Bayerische Feuerwehrgesetz aufgenommen werden.

Als ersten Programmpunkt informierte der Geschäftsführer des LFV Bayern, Rechtsanwalt Uwe Peetz umfangreich und ausführlich über rechtliche Rahmenbedingungen und Anforderungen bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in der Feuerwehr:

- Haftung
- Aufsichtspflicht
- Verkehrssicherungspflicht

- Bei Aufnahme in den Verein – Satzungsprüfung durchführen
- Neue UVV Feuerwehr - §17, Abs. 1 und Abs. 2 – Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Feuerwehr
- Vereinstätigkeiten - Kinder und Jugendliche sind über Haftpflicht abgesichert
- Beim LFV Bayern gibt es eine Gruppenunfallversicherung für Kinder und Jugendliche.

Im weiteren Tagesverlauf wurden den Teilnehmer/-innen des Forums vielfältige Workshops zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen angeboten. Hierbei gab es nicht nur trockene Theorie, sondern auch viele Workshops, in denen die erwachsenen Teilnehmer/-innen bei Spielen und Aufgaben gefordert waren und sich selbst auch einmal wieder wie Kinder fühlen durften und dabei sichtlich ihren Spaß hatten.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Wie erstelle ich eine kindgerechte Gruppenstunde?
(Referentin: Melanie Walter, LFV Bayern)
- Erste Hilfe am Kind
(Referent: Erste-Hilfe-Schule Klaus Meusel)
- Experimente rund um Wasser, Luft und Co.
(Referent: Peter Müller, „Haus der kleinen Forscher“ - IHK Bayreuth)
- Allgemeine Grundlagen und Öffentlichkeitsarbeit in der Kinderfeuerwehr
(Referent: Markus Wachter, Kinderfeuerwehrbeauftragter des Landkreises Kronach)
- Gruppenstunde Praxis – Spiele mit Kindern für Teamfähigkeit, Wahrnehmung, Geschicklichkeit und Aufmerksamkeit
(Referentin: Christina Jäger, Kinderfeuerwehrbeauftragte der Inspektion 4 im Lkr. Bayreuth)

Viele neue Ideen, Anregungen, wichtiges und notwendiges Fachwissen, aber auch Informationsmaterial für ihre Arbeit in den Kinderfeuerwehren hatten die Teilnehmer/-innen zum Abschluss des Tages in ihrem Gepäck.

Ein herzliches Dankeschön gebührt der Feuerwehr Altenkunstadt, die über den ganzen Tag die Teilnehmer/-innen mit Getränken, warmen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen umsorgten.





Fachbereich 1

Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung

EURO VI Ausnahme für Feuerwehren weiterhin angestrebt!

Der LFV Bayern hat im Oktober 2015 das StMI gebeten zu prüfen, ob die derzeit bis zum 31.12.2016 geltende Ausnahme von der EURO VI Abgasnorm für Fahrzeuge der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes, darüber hinaus verlängert oder unbefristet erteilt werden kann.

Derzeit können Fahrzeuge, die bis zum 31.12.2016 bestellt (Auftrag ver-

geben) wurden, noch bis zum 30.06.2018 zugelassen werden. Im Sinne einer Planungssicherheit für die nächsten Jahre in den Gemeinden und Städten, setzt sich deshalb der LFV Bayern bereits jetzt für eine Verlängerung bzw. unbefristete Ausnahme ein. Andere Bundesländer haben bereits eine unbefristete Ausnahme erteilt oder die Ausnahmen schon über 2016 hinaus verlängert.



Fachbereich 3

Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung

Merkblatt Feuerwehrpläne und Einsatzpläne veröffentlicht

Nach über 10 Jahren wurde nun endlich ein neues Merkblatt zu Feuerwehrplänen nach DIN 14 095 und Einsatzplänen von der Feuerweherschule Würzburg herausgegeben. Das neue Merkblatt ist auf der Homepage der SFS Würzburg im PDF-Format bereitgestellt und kann dort auch als Papiausgabe bestellt werden.



Fachbereich 7

Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, ILS, Funkwesen

Erläuterungen zur Doppelmitgliedschaft in Feuerwehren

In der Stärkemeldung der Bayerischen Feuerwehren (Eldis-Management-Suite - EMS) sind jeweils mit Stichtag zum 31.12. u.a. auch die Feuerwehrdienstleistenden durch die Feuerwehren anzugeben.

Dies birgt aber auch die Gefahr, dass Feuerwehrdienstleistende die zulässigerweise in zwei Feuerwehren Mitglied sind (sog. Doppelmitgliedschaft), in der Mitgliederstatistik doppel erfasst werden und es damit bayernweit zu erhöhten Mitgliederzahlen kommt.

Nach Artikel 6 Absatz 2 BayFwG kann man in bis zu zwei Feuerwehren Dienst leisten. Nach Punkt 6.1.1 der VollzBekBayFwG ist i.d.R. die „Stammfeuerwehr“, die Feuerwehr am Wohnort des Feuerwehrdienstleistenden. Die Feuerwehr am Arbeitsplatz oder Ausbildungsort ist dann i.d.R. die „Zweitfeuerwehr“ = Doppelmitgliedschaft.

Die „Stammfeuerwehr“ trägt in diesem Fall nur die Zahlen ihrer (Wohnort) aktiven Feuerwehrdienstleis-

tenden ein. Die „Zweitfeuerwehr“ trägt ihre aktiven Feuerwehrdienstleistenden ein und trägt dann in der Zeile für Doppelmitgliedschaften eben die Zahl der Mitglieder ein, die in deren Gemeinde eben „nur“ ihren Arbeitsplatz oder Ausbildungsbetrieb haben. Ggf. können sich hierbei die jeweiligen Kommandanten abstimmen, damit es nicht zu Doppelmeldungen kommt.

Im Interesse einer nachvollziehbaren Einsatzstärke in den Bayerischen Feuerwehren bitten wir dies bei den Eingaben zukünftig zu beachten.

The screenshot shows the 'Eldis-Management-Suite' interface. The main heading is 'Stärke Personal'. Below it, there are sections for 'Gerätehäuser/Wachen/Standorte' and 'Aktive Dienstleistende (nur volljährig)'. The 'Aktive Dienstleistende' section has input fields for 'Anzahl', 'Anzahl Doppelmitglieder', 'Anzahl Doppelplätze', and 'Anzahl Abwehrkräfte/Brandbekämpfer'. The interface also shows a navigation menu on the left and a user profile on the right.

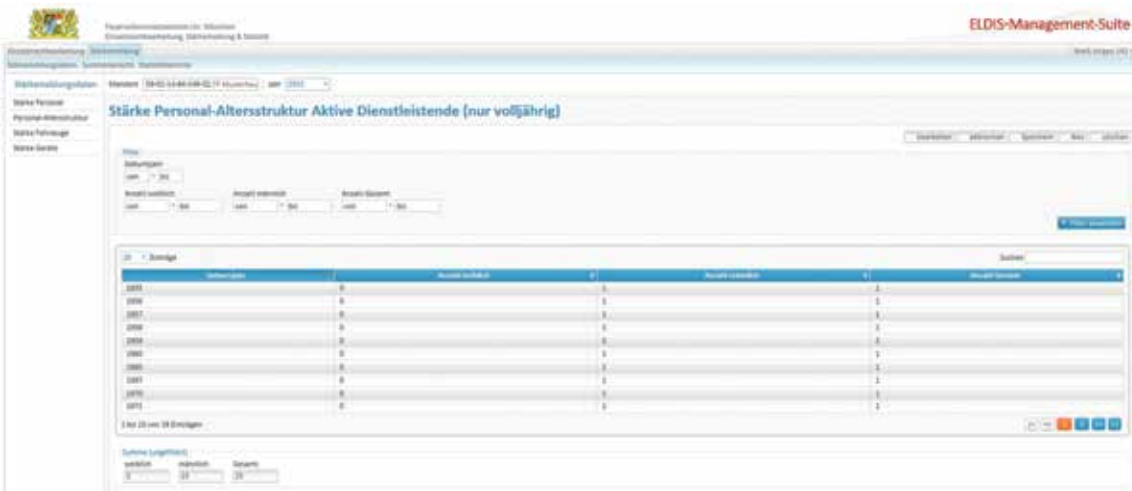
Erhebung der Altersstruktur in den Feuerwehren

Der LFV Bayern hat sich dafür eingesetzt, dass in der Eldis-Management-Suite (EMS) in der Stärkemeldung unter dem Reiter „Personal-Altersstruktur“, die Feuerwehren jeweils die Anzahl von Feuerwehrdienstleistenden nach Geburtsjahren eingeben können. Im Gesamtergebnis kann man dann in der Folge auf Feuerwehr-, Landkreis-, Bezirks- und Landesebene eine Altersstruktur in den Bayerischen Feuerwehren abrufen. Dies kann dazu genutzt werden, dass man auf allen Ebenen erkennt, welche Altersgruppen zukünftig vermehrt angesprochen wer-

Für Nutzer des Feuerwehrverwaltungsprogramms MP Feuer Profi wird die Fa. MP Soft 4U im Herbst noch ein Softwareupdate anbieten, mit dem die Nutzer dann aus ihrem Programm die Auswertung abrufen und in der Folge in die EMS übertragen können.

Aktuelles zum Auswertetool in der Eldis-Management-Suite (EMS)

Nach der Umstellung von der Einsatznachbearbeitung auf die Eldis-Management-Suite (EMS), mit der nunmehr die Einsatzberichte erfasst und die jährliche Stärkemeldung erfolgt, gab es Probleme mit der Auswertung der im System eingegebenen Daten. Hierfür erarbeitet ein Arbeitskreis aus Vertretern des StMI und Mitgliedern im LFV Bayern zusammen mit der Fa. Eurofunk Kappacher seit einigen Monaten ein benutzerfreundliches Auswertetool, mit dem es den Feuerwehren auf allen Ebenen wieder ermöglicht wird, Daten für den jeweiligen Bereich einfach abzurufen.



den müssen, um eine altersmäßig harmonische Personaldeckung in den Feuerwehren zu erreichen.

Auch für die vom Freistaat Bayern finanziell unterstützten Kampagnen des LFV Bayern zur Mitgliedergewinnung und –erhaltung sind diese Erhebungen sehr wichtig, weshalb wir die Feuerwehren bitten diese bis zum Stichtag 31.12. aufzulisten und in das vorbereitete System der EMS einzutragen.

Die derzeitige Planung sieht so aus, dass im Herbst 2016 die Fachberater EDV in den Landkreisen und Städten eine Einweisung in das neue Auswertetool erhalten und in der Folge dann eine Einweisung bei den Feuerwehren erfolgen kann. Somit ist vorgesehen, dass zum Jahreswechsel alle Feuerwehren ihre ins System EMS eingegebenen Daten relativ einfach wieder auswerten können. „Tue Gutes und sprich darüber“ – mit diesen Auswertungen der eigenen Einsatzfähigkeit lässt sich dann auch Werbung in eigener Sache auf Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- oder auch Landesebene machen.

Fachbereich 8
Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen

Erste Hilfe Ausbildung in den Feuerwehren – Teil 2

Die Durchführung von Erste Hilfe Ausbildungen liegt im originären Interessensfeld von Feuerwehren; neben der Leistung von Erste Hilfe, ist auch für bestimmte Lehrgänge ein Nachweis einer Erste-Hilfe-Ausbildung Voraussetzung. Hierzu haben wir bereits in der letzten Ausgabe „Florian kommen“ Nr. 108 berichtet. Die Erste-Hilfe Ausbildung ist ein **verbindlicher Teil der in Bayern eingeführten Modularen Truppausbildung (MTA)**.

In der MTA sind auch weiterhin 16 UE Erste Hilfe vorgesehen, wengleich der Lehrplan der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAG EH) und damit der Hilfsorganisationen nur mehr 9 UE vorsehen. Ziel der 16-stündigen Ausbildung im Rahmen des Basismoduls der MTA ist es u.a., eine ein-

heitliche und qualitätsgesicherte Ausbildung zu ermöglichen, um auf die Einsatzerfordernisse besser vorbereitet zu sein. Der hilfesuchende Bürger darf und kann erwarten, dass ein Feuerwehrangehöriger mehr über Erste Hilfe weiß und dies auch in Notfällen anwenden kann.

Daher besteht die Erste Hilfe Ausbildung in der MTA und damit bei den Feuerwehren, aus verpflichtenden zwei Bausteinen:

1. In den ersten neun Unterrichtseinheiten sind die durch die BAG EH konsentierten Inhalte abzubilden. Dieser Teil der EH-Ausbildung ist in erster Linie auf die Zielgruppe „einzelner Ersthelfer an einer Unfallstelle mit Kfz-Verbandskasten“ zugeschnitten. Eine Auflistung der Inhaltsthemen haben wir auf der Homepage des LFV Bayern unter Fachbereiche – Fachbereich 8 – Veröffentlichungen des Fachbereiches eingestellt.

2. In weiteren sieben **verbindlichen** Unterrichtseinheiten sollen Themen, insbesondere mit einem hohen spezifischen Feuerwehrbezug vertieft und intensiviert werden und v.a. auch Maßnahmen der Ersten Hilfe mit den Möglichkeiten der Feuerwehren geübt werden. Dieser Teil der Erste-Hilfe-Ausbildung berücksichtigt darüber hinaus Inhalte, die speziell auf die Zielgruppe der Einsatzkräfte der Feuerwehr zugeschnitten sind: „Mehrere Ersthelfer an einer Einsatzstelle mit Feuerwehr-Verbandkasten oder Notfallrucksack“.

In Ermangelung von verbindlichen Vorgaben der BAG EH, hat der Fachbereich 8 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 3 und dem Landesfeuerwehrarzt folgenden Vorschlag erarbeitet:

In den weiteren sieben verpflichtenden, aber v.a. feuerwehrspezifischen Unterrichtseinheiten empfehlen wir folgende Themen zu vermitteln:

- Vertiefung und Intensivierung der Kenntnisse über Brandverletzungen und anderen thermischen Problemen (Hitzeerschöpfung,...) (1 UE)
- Rauch- und Atemvergiftung (1 UE)
- Möglichkeiten der Rettung und Primärversorgung aus einem verunfallten Fahrzeug (1 UE)
- Reanimation mit den Hilfsmitteln der Feuerwehr (2 UE)
- Rettung und Transport mit den Hilfsmitteln (DIN-Krankentrage, Korbtrage, Schaufeltrage, Spine-board) der Feuerwehr (2 UE)

Bzgl. der erforderlichen sachlichen (Ausbildungsmaterialien) und personellen Ausstattung (Ausbilderqualifikation) verweisen wir auf die Informationen aus dem Fachbereich, die Sie ebenfalls auf der Homepage des LFV Bayern unter Fachbereiche – Fachbereich 8 – Veröffentlichungen des Fachbereiches finden.



Fachbereich 10

Frauenarbeit

Seminar der bayerischen Feuerwehrfrauen in Regensburg

Unter der Federführung der neuen Landesfrauenbeauftragten Andrea Fürstberger fand das diesjährige Seminar der bayerischen Feuerwehrfrauen am 16. und 17. April in der Feuerweherschule in Regensburg statt. Es nahmen 60 Frauensprecherinnen und Frauenbeauftragte aus allen Bezirken Bayerns teil. Frau Fürstberger begrüßte die Feuerwehrfrauen und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme. Das Seminar war bereits seit Wochen ausgebucht. Weiter begrüßte sie als Gäste den Vorsitzenden des LFV Bayern Alfons Weinzierl, die Ministerialrätin Friederike Fuchs, Silvia Darmstädter vom Deutschen Feuerwehrverband, den Landesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich, die Landrätin des Landkreises Regensburg Tanja Schweiger und die ehemalige Landesfrauenbeauftragte Erika Riedl.

In der letzten Sitzung des Fachbereichs 10, im Herbst 2015, hatte sich die Firma Pointsmen bereit erklärt, eine Musterkollektion an Uniformen für Feuerwehrfrauen nähen zu lassen. Diese neue Kollektion stellten sie im Eingangsbereich der Feuerweherschule in allen Größen zur Ansicht und zur Anprobe bereit. Hier hatten alle teilnehmenden Frauen die Möglichkeit die Uniformen anzuprobieren und ihre Meinung direkt beim Hersteller abzugeben. Das wurde in der Pause intensiv genutzt und so erhielten die Vertreter der Firma Pointsmen direkt von den Feuerwehrfrauen ein Feedback zu ihrer neuen Kollektion. Die Frauen waren mit der Qualität und der Passform der Uniformen sehr zufrieden.

Frau Ministerialrätin Friederike Fuchs, Frau Landrätin Tanja Schweiger und LFV-Vorsitzender Alfons Weinzierl hielten kurze Grußworte, lobten die Arbeit des Fachbereichs und wünschten der Veranstaltung viel Erfolg.

Unser Landesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich referierte zum Thema „Super(wo)man und die Feuerwehr“ und „Wie viel taugt eine Frau in der Feuerwehr“. Er kam in einem maßgeschneiderten Superman-Anzug und sorgte bei den anwesenden Frauen für einen sehr unterhaltsamen Vortrag. Dabei stellte er immer wieder die Frage: „Sind Frauen feuerwehrtauglich?“ Sie haben das eigentlich schon immer bewiesen, während den Kriegszeiten und im Rettungsdienst. Deshalb lautet der Grundsatz:



Jeder/Jede ist feuerwehrtauglich! Es sollte jede Person nach seinen Fähigkeiten eingeteilt werden. In der Historie ist die Feuerwehr aus einer Sportgruppe entstanden und auch heute ist die körperliche Fitness für die Feuerwehrkräfte Voraussetzung für den aktiven Feuerwehrdienst.

Mit Sport, ging es am Nachmittag mit dem Deutschen Feuerwehr-Fitness-Abzeichen unter der Regie von Thomas Männer von der Berufsfeuerwehr Regensburg weiter. Erst wurden im Theorieunterricht die Unterschiede der verschiedenen Sportabzeichen und der Aufbau einzelner Disziplinen erklärt. Anschließend wurde in der Turnhalle die Theorie in die Praxis umgesetzt. Der Anfang war das Zirkeltraining. Die



größte Herausforderung war das Bockspringen mit 1,35 m Höhe. Da der Sporttrainer schon von seinen Kollegen als „Harter Hund“ angekündigt wurde, wollte sich keine Feuerwehrfrau etwas nachsagen lassen und so wurde alles durchprobiert, von den Klimmzügen über 40 kg-Drücken bis hin zum Bockspringen. Thomas Männer hatte dazu noch eine flotte Musik dabei, so dass der Nachmittag wie im Flug verging.

Parallel zum Sportprogramm, referierte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeitsexpertin beim Deutschen Feuerwehrverband, Silvia Darmstädter, in ihrem Workshop über das aktuelle Thema Social Media. Es wurden die traditionellen Massenmedien, wie Zeitungen, Radio und Fernsehen angesprochen, sowie die neuen Medien Facebook, Twitter, Whatsapp, Instagram, Youtube. Frau Darmstädter zeigte die rechtlichen Grundlagen auf, die zu beachten sind, bevor Texte und Fotos veröffentlicht werden. Sie hatte viele gute Tipps aus der Praxis für die Frauen parat und ging anschließend auf die einzelnen Fragen ein.

Auf Wunsch der Feuerwehrfrauen, wurde nach den Workshops noch die Berufsfeuerwehr Regensburg besichtigt und so ging ein eindrucksvoller Tag zu Ende.

Am Sonntag stellten sieben Frauen aus ihren Bezirken Beispiele aus der Imagekampagne „Frauen zur Feuerwehr“ vor. Es wurde dargestellt wie die Kampagne in den einzelnen Bezirken umgesetzt wurde und die verschiedensten Aktionen vor Ort vorgestellt. In allen Bezirken fanden zahlreiche Aktionstage statt, um Frauen für die Feuerwehr zu gewinnen. Bei den interessanten Vorträgen konnten viele Anregungen und Ideen mit nach Hause genommen werden.



Fachbereich 12 Musik

Landesmusiklehrgang vom 9. - 10. April 2016

26 musikbegeisterte Feuerwehrmusiker aus ganz Bayern nahmen vom 9. bis 10. April 2016 am Landesmusiklehrgang des LFV Bayern teil. Da das Erscheinungsbild von Musikgruppen bei Festumzügen ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit darstellt, fand der diesjährige Lehrgang erneut unter dem Motto „Musik immer noch in Bewegung“ statt. Hierzu konnte wiederholt der Wertungsrichter für internationale Marsch- und Showparaden, Herr Dieter Buschau gewonnen werden. Sein Wissen und seine Erfahrungen vermittelte er den Anwesenden zunächst in einem theoretischen Teil anhand von verschiedenen Videosequenzen internationaler Formationen. In den darauf folgenden praktischen Übungsstunden erhielten die Teilnehmer viele weiterführende Tipps, detaillierte Übungsweisen sowie jede Menge Erklärungen und Hinweise zur Verbesserung der optischen Darstellung. Zum Teil dienten diese für Teilnehmer aus dem letztjährigen Lehrgang zur Wiederholung bzw. Vertiefung, aber

auch als interessante und wichtige Grundlagen für die Neueinsteiger. Trotz den unzähligen Runden auf dem Freigelände und in der Übungshalle der Regensburger Feuerweherschule blieb die Musik selbstverständlich nicht auf der „Strecke“.

Harald Oelschlegel
Landesstabführer



Neue Fachreferentin im Jugendbüro Ein neues Gesicht im Jugendbüro in Unterschleißheim

Ich heiße Sarah Neumann und bin seit dem 01.04.2016 die neue Fachreferentin für die Jugendfeuerwehr Bayern. Ich bin 25 Jahre alt und komme aus der Nähe von Magdeburg, Sachsen-Anhalt. Vor einigen Wochen bin ich in den Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm gezogen.

Während meines Studiums habe ich mich bereits mit der Jugendarbeit beschäftigt und im Besonderen in meiner Masterarbeit mit der Jugendarbeit in Jugendfeuerwehren in Sachsen-Anhalt. Ich habe auch im Bereich der Feuerwehr Erfahrung. In meiner Heimat-



feuerwehr habe ich mich vor allem um die Kinderfeuerwehr gekümmert.

Nach meinem Studium habe ich 15 Monate als Erzieherin in einer Kindertageseinrichtung gearbeitet, bis ich nun in die Jugendfeuerwehr Bayern gewechselt bin. Im Moment arbeite ich mich in die verschiedenen Themen und Projekte ein.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und eine tolle Zeit.

Aktionstag „Verkehrssicherheit“ wieder zu Besuch in Kitzingen



Auch in diesem Jahr fand der Aktionstag „Verkehrssicherheit“ für 17-jährige Jugendfeuerwehrlern auf dem Flugplatz in Kitzingen statt. Am Samstag trafen sich die 20 Teilnehmer/innen auf dem Flugplatz in Kitzingen, um gemeinsam mit der Fahrschule Prenissl eindrucksvolle Fahrsituationen zu üben. Nach der Begrüßung der Teilnehmer/innen und einer kurzen Besprechung des Ablaufs, gab es zunächst eine Sicherheitsunterweisung, bevor es dann auch schon mit den Fahrübungen losging. Zusammen mit einem Fahrschullehrer saßen immer drei Jugendliche in einem Fahrschulauto. Sie übten Slalomfahren, eine Vollbremsung bei hohen Geschwindigkeiten und das Bremsen auf einer Rutschfolie, die mit Hilfe der FF Kitzingen unter Wasser gesetzt wurde. Es hat den Jugendlichen großen Spaß bereitet diese Szenarien unter abgesicherten Bedingungen auszuprobieren und zu erleben, wie sich das Auto dabei verhält.

Zudem stand in diesem Jahr auch wieder ein Fahrsimulator bereit. In dem hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit gefährliche Situationen, wie zum Beispiel Alkohol oder Handy am Steuer auszuprobieren und die theoretischen Folgen zu erleben. Am Ende dieses aufregenden Tages konnten alle Teilnehmer/innen mit Freude und Stolz ihre Urkun-

de entgegennehmen. Auch für die Begleitpersonen war es ein interessanter Tag, an dem sie viel erleben und einiges dazu lernen konnten.

Die Jugendfeuerwehr Bayern bedankt sich herzlich bei der blumquadrat GmbH für die Möglichkeit der Nutzung des Flugplatzes, bei KJFW Thomas Grimmer, Landkreis Kitzingen für die gute Planung vor Ort, der Fahrschule Prenissl für die gelungene Durchführung des Aktionstages, der FF Kitzingen, sowie bei allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern für die gute Zusammenarbeit.

Der nächste Aktionstag „Verkehrssicherheit“ findet am 22.10.2016 in Mindelheim-Mattsies statt. Anmeldeschluss ist der 07.10.2016. Weiter Informationen und die Ausschreibung findet ihr auf www.jf-bayern.de.



Text: Jugendfeuerwehr Bayern

Fotos: Kersten Pfeiffer

Neues Seminarangebot der Jugendfeuerwehr Bayern Tagesseminar für Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte und Stellvertreter

Am Samstag, den 30.04.2016 fand in der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Neumarkt i.d. OPf ein Tagesseminar für neue Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte und deren Stellvertreter statt.

Die Teilnehmer/innen erhielten dort eine Einführung in das umfangreiche Aufgabengebiet als neue/r Stadt- oder Kreisjugendfeuerwehrwart/in und wurden über die vielen Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Das Seminar wurde zum ersten Mal von der Jugendfeuerwehr Bayern angeboten. Die Teilnehmer/innen reisten dafür aus ganz Bayern an.

Nach der Begrüßung durch den 1. stv. Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Land, erhielten die Teilnehmer/innen interessante Informationen zur Bezirksjugendfeuerwehr Oberpfalz sowie zur Freiwilligen Feuerwehr Neumarkt i.d. OPf. Anschließend wurde der Tagesablauf und die Referenten vorgestellt, bevor auch schon mit dem Seminar begonnen werden konnte.

Es wurden viele unterschiedliche Themengebiete angesprochen. So gingen die Referenten auf aktuelle Situationen, die allgemeinen Jugendarbeit, Beratungs- und Unterstützungsangebote bis hin zu feuerwehr-internen Themen, wie Wettbewerbe oder den Aufbau der Jugendfeuerwehr Bayern, ein. Die Bereiche wurden von den einzelnen Referenten anhand eines kurzen einführenden Vortrags vorgestellt. Dabei stellten sich viele Fragen, wie zum Beispiel:

- Wer sitzt im Jugendbüro und im Büro der Landesjugendleitung?
- Welche Aufgaben werden dort bearbeitet?
- Welche Fristen und Termine muss ich einhalten?
- Welche neuen Aufgaben habe ich als Stadt- oder Kreisjugendfeuerwehrwart/in?
- Worauf muss ich bei Wettbewerben achten?
- Was ist die Jugendordnung?
- Wer berät mich, wenn ich ein eigenes Seminar anbieten möchte, aber ich nicht weiß, wie?
- Was ist die JuLeiCa?
- Was ist ein Landesjugendforum?
- Was hat die Jugendpolitik mit der Jugendfeuerwehr zu tun?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Diese und viele weitere Fragen konnten im Laufe des Tages beantwortet werden. Schnell entwickelte sich ein spannender Dialog zwischen den Teilnehmern/innen und Referenten. Für weitere Informationen lagen für alle Teilnehmer/innen die Teilnehmerunterlagen in digitaler Form auf CD bereit. Auch in den Pausen wurde der Austausch zwischen den Teilnehmer/innen und Referenten fortgesetzt.

Das Tagesseminar erhielt von allen einen großen Zuspruch. Das zeigte sich auch im positiven Feedback, welches die Referenten erhielten. Die Inhalte waren informativ und wurden bündig vorgestellt, so die Meinung der Teilnehmer/innen. Das interessante Tagesseminar konnte erfolgreich mit der Übergabe der Teilnahmebestätigung beendet werden.

Die Jugendfeuerwehr Bayern bedankt sich herzlich bei allen Organisatoren und Helfern, die diesen tollen Tag möglich gemacht haben.

Text und Bild: Jugendfeuerwehr Bayern



Nimm die Geschichte in Deine Hand! Ein „Aktivmuseum“ für Jung und Alt



Hier kann man Feuerwehrgeschichte auf 4.500 m² Hallenfläche erleben und anfassen. Im Feuerwehrmuseum Bayern reichen die Exponate bis ins 19. Jahrhundert zurück. Aber auch modernste Feuerlöschtechnik können Sie hier hautnah erleben. Im Museum findet man die Entwicklung der Feuerlösch- und Gerätetechnik anschaulich erklärt.

Viele der ausgestellten Exponate bekamen von den Feuerwehren zu ihrer aktiven Zeit einen Spitznamen. Zum Beispiel die „Großmutter“, eine Kraftfahrtspritze der Stadt Neuötting aus dem Jahre 1923 oder „Pink Panther“, ein Pionierwagen der Feuerwehr Bad Kissingen von 1956. Sie erfahren im Feuerwehrmuseum nicht nur die Daten der Fahrzeuge, sondern auch die lebendigen Geschichten, die die Ausstellungsstücke umgeben.

„Bitte nicht berühren“ – das gibt’s im Feuerwehrmuseum nicht. Die 2.000 Ausrüstungsgegenstände, 79 Feuerlöscher, 16.850 m Schläuche und 235 Blaulichter sind nur ein Teil dessen, was es im Feuerwehrmuseum Bayern zu bestaunen und zu begutachten gibt. Kinder dürfen gerne in ein Feuerwehrauto einsteigen und auch die Erwachsenen dürfen sich – mit historischen Uniformen – in eine/n zeitgenössischen Feuerwehrmann/-frau verwandeln.

Machen Sie eine Zeitreise durch 150 Jahre voller Erfindungen, Entwicklungen und neuer Ideen zum Schutz des Menschen. Der Rundgang führt durch eine der außergewöhnlichsten Sammlungen von Feuerwehrfahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen in ganz Europa. Helme und Bekleidung, Ausrüstung und Schlauchmaterial, Tragkraftspritzen und hydraulische Geräte werden vorgeführt und dürfen auch selbst ausprobiert werden.

Es gibt eine Atemschutzwerkstatt mit Atemschutzgeräten beginnend im Jahr 1945 bis heute. Es gibt eine Ausstellung zu Schlauchhaspeln

im Wandel der Zeit, Drehleitern von 1906 bis 1996 und Informationen zum Umweltschutz bei der Feuerwehr.

Die insgesamt etwa 5.000 Exponate und 85 Fahrzeuge stammen aus zwei Jahrhunderten – alle mit viel Herzblut und Engagement von begeisterten Sammlern zusammengetragen. Liebhaber von Feuerwehrfahrzeugen und Oldtimern sind zudem herzlich eingeladen, sich aktiv im Museumsverein zu beteiligen. Die Vereinsmitglieder freuen sich über Unterstützung, egal ob bei Führungen, oder der Fahrzeugpflege und -restaurierung!

Wir wünschen viel Vergnügen bei einem Besuch des Feuerwehrmuseums Bayern, Duxerstr. 8 in 84478 Waldkraiburg.

Mehr Informationen zum Feuerwehrmuseum finden Sie unter: www.feuerwehrmuseum.bayern



Neues von „Grisu hilft!“

Weitere Spendeneinnahmen

Am 2. Mai durfte Herr Bernd Meierbeck, Initiator der Hilfsaktion „Grisu hilft!“, auf der Verbandsversammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern erneut einen Scheck in Höhe von diesmal 3.530,00 EUR an Herrn Alfons Weinzierl und den Vorsitzenden des BFV Niederbayern Dieter Schlegl für das Sonderkonto Hilfe für Helfer überreichen. Seit dem Neustart sind also bereits 5.650,00 EUR an Spenden zusammen gekommen.



Insgesamt hat „Grisu hilft!“ in Bayern seit 2008 über 28.000,00 EUR an Spenden für Hilfe für Helfer gesammelt. „Grisu hilft!“ ist damit ein Garant, dass in Notfällen weiterhin Soforthilfen an Kameraden oder deren Angehörige über das Sonderkonto Hilfe für Helfer ausgeschüttet werden können.



Eins der Gewinnerfotos: Während eines Einsatzes in Markt Schwaben wurde ein Kind in einem verschlossenen Auto mit einem Grisu abgelenkt und betreut.



Gewinnspiel

Die Gewinner stehen fest!

Einen großen Grisu (60 cm, UVP: 59,95 EUR) haben gewonnen:

- Stefan Deiner, Jugendwart der Jugendfeuerwehr Raßreut
- Kathrin Fiedler, Brandschutzezieherin und Leiterin Kinderfeuerwehr der FF Waischenfeld
- Felix Geisel, Freiwillige Feuerwehr Langendorf e.V.
- Christian Hankofer, Kommandant der Feuerwehr Markt Schwaben
- Bernhard Käsbauer, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neunburg v.W.
- Maria Klinger, Vorsitzende Freiwillige Feuerwehr Ries/Passau
- Florian Mader, 1. Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Tittling
- Johanna Rauch, Jugendwart der Jugendfeuerwehr Freising Wache 2
- Thorsten Rehkämper, Freiwillige Feuerwehr Neuried
- Markus Renner, Freiwillige Feuerwehr Aufhausen

Bei diesem Gewinnspiel sind aber alle Gewinner. Jeder Teilnehmer erhält bei seiner nächsten Grisu-Bestellung einen Rabatt von 10 %.

Wie die Gewinner ihre Grisu einsetzen, können Sie auf der Homepage des LfV Bayerns, www.lfv-bayern.de, oder auf www.grisuhilft.de sehen. Lassen Sie sich von den Ideen inspirieren!

Jubiläums-Special

Feiert Ihre Feuerwehr 2016 ein Jubiläum? Wir möchten Sie bei Ihrer Feier unterstützen. Sie erhalten bei einer Bestellung von 1 Karton mit 40 Grisu Plüschfiguren (17 cm) einen großen Grisu (ca. 60 cm, UVP 59,95 EUR) gratis (siehe beiliegendes Bestellfax) für Ihre Feierlichkeiten. Nutzen Sie die Grisu Plüschfiguren (empfohlener Verkaufspreis 9,95 EUR) bei Ihrer Feierlichkeit für zusätzliche Einnahmen zur Mitfinanzierung Ihres Festes, zur Unterstützung Ihrer Jugendfeuerwehr oder für einen guten Zweck Ihrer Wahl!

Grisu hilft! Helfen Sie mit! Mit Grisu!

